

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten bringen Schülern das Programmieren einer Handy-App bei

19. Dezember 2012

Potsdam. Oberstufenschülerinnen und -schüler von MINT-EC-Schulen aus ganz Deutschland sind aufgerufen, sich bis 15. Februar 2013 für ein Informatik-Camp am Hasso-Plattner-Institut (HPI) zu bewerben. Bei dem Treffen vom 19. bis 23. März 2013 in Potsdam lernen die Jugendlichen, ihre eigenen Smartphone-Applikationen zu entwickeln. Das von HPI-Studenten geleitete Camp knüpft inhaltlich an den deutschlandweit einmaligen Studiengang IT-Systems Engineering an, bezieht aber auch die kreativen Methoden der Innovationsschule HPI School of Design Thinking ein.

Die Teilnehmer entwickeln zunächst eigene Ideen für alltagstaugliche und nutzerfreundliche Smartphone-Applikationen. Mit Hilfe der Google-Plattform Android erwecken sie dann ihre Ideen zum Leben und testen, ob die Programme umsetzbar sind und den Anforderungen der Nutzer gerecht werden. Das Camp ist die achte HPI-Veranstaltung dieser Art, die vom HPI zusammen mit dem Verein MINT-EC, einem Netzwerk mathematisch-naturwissenschaftlich profilierter Schulen, durchgeführt wird.

„Am Hasso-Plattner-Institut ist es uns sehr wichtig, begabte Schülerinnen und Schüler für ein Studium der Informatik zu begeistern und sie darauf vorzubereiten. Wir freuen uns, wenn sich die jungen Menschen schon vor der Studienwahl bei Veranstaltungen wie dieser über die Inhalte und Möglichkeiten eines Informatikstudiums informieren“, erklärte HPI-Direktor Prof. Christoph Meinel. Er erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass ein erfolgreich absolviertes Studium in der Informationstechnologie auch künftig exzellente Jobchancen bietet.

Neben ihren Entwicklungsaufgaben haben die Informatik-Nachwuchstalente auch Gelegenheit, das Campusleben am HPI kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Sie werden während des gesamten Camps von Studenten des HPI betreut. Dabei bieten sich vielfach Gelegenheiten zu Gesprächen rund um das Thema Studien- und Berufswahl. Die Teilnehmer lädt das von SAP-Mitgründer Prof. Hasso Plattner finanzierte Uni-Institut ein, sich im Anschluss an das Camp für einen der jährlich 80 Bachelorstudienplätze zu bewerben. Nicht wenige der HPI-Studenten sind MINT-EC-Alumni.

Der Campus der Elite-Schmiede für IT-Ingenieure liegt am Griebnitzsee in Potsdam, direkt an der Berliner Stadtgrenze und unweit von Filmpark und Medienstadt Babelsberg. Informationen zum Camp und zur Anmeldung: <http://www.hpi.uni-potsdam.de/news/beitrag/mint-camp-2013-bewerbungsfrist-laeuft.html>.

Kurzprofil MINT-EC

Der Verein MINT-EC ist ein Netzwerk mathematisch-naturwissenschaftlich profilierter Gymnasien. Die Mitglieder zeigen herausragendes Engagement im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und fungieren dadurch als „Leuchttürme“ in ihrer Region. Derzeit gehören 165 Schulen in Deutschland sowie eine Deutsche Auslandsschule (Istanbul Lisesi) dem Netzwerk an. In Brandenburg gibt es neun und in Berlin zehn MINT-EC-Schulen.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet 120 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit www.openhpi.de bietet das Institut seit Anfang September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

Pressekontakt HPI: presse@hpi.uni-potsdam.de

Hans-Joachim Allgaier, Pressesprecher: Tel.: 0331 55 09-119, allgaier@hpi.uni-potsdam.de, Rosina Geiger, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0331 55 09-175, rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de